

Gestalterische Ideen für einen (Einschulungs)gottesdienst auf Abstand

Gottesdienst mit Stationen:

Optimaler Weise sind Eingang und Ausgang der Kirche unterschiedliche Türen, räumlich getrennt voneinander.

Die Plätze, an denen die Kinder und Erwachsenen (jeweils aus einer Familie) im Kirchraum sitzen können, sind markiert mit einem Glitzerstein, einer Schleife o.ä..

In der Kirche sind verschiedene Stationen aufgebaut, die für die unterschiedlichen Teile des Gottesdienstes stehen und von Personen, die den Gottesdienst vorbereitet haben, besetzt werden. Am Gottesdienst nehmen Schüler*innen einer Schulklasse mit (je nach Raumgröße) 1-2 Elternteilen oder entsprechend anderen erwachsenen Begleitpersonen teil. Mit der Begrenzung auf eine Schulklasse sind Personenzahl und Adressen zur Nachverfolgung eindeutig. Sicherheitshalber kann eine Anmeldung vorab (über die Schule) erfolgen mit Angabe von Name und Adresse der erwachsenen Begleitperson.

Eine bestimmte Reihenfolge des Besuchs der Stationen ist nicht erforderlich und aus Abstandsgründen auch nicht gewollt. Die Kinder gehen zusammen mit einem Elternteil zu jeweils einer Station, die gerade frei ist. Es gibt ausreichend Stationen. An jeder Station muss gewährleistet sein, dass jeweils zwei bis drei Paarungen/ Dreiergruppen in Abstand zueinander dort stehen können. Die Stationen müssen ausreichend voneinander entfernt sein.

Nach einer Begrüßung und Einführung in den Ablauf des Gottesdienstes gibt es leise begleitende Musik. Auf ein Klangsignal hin werden die Stationen gewechselt (muss nicht sein, erleichtert es aber vielleicht den Kindern und schafft gemeinsame Struktur). Neben der Station vor der Kirche am Eingang gibt es eine gemeinsame Station nach der Kirche am Ausgang.

Ideen für Stationen:

- Auf dem Vorplatz (am Eingang) der Kirche liegt Kreide für kleine Bildmotive, die die Kinder dort auf den Boden malen können und/ oder ihren Namen schreiben;
- Gebet sprechen;
- Biblische Geschichte hören (von jemandem aus dem Vorbereitungsteam live erzählt);
- Biblische Geschichte aufgebaut beispielsweise mit Eglifiguren ansehen, Personen und Szenen aus der Geschichte wiedererkennen;
- Übertragung der Geschichte in die Welt der Kinder hören, Kinder dazu erzählen lassen;
- einen bemalten Stein (o.ä.) für eine Bitte in eine Schale mit Sand/ auf ein Tuch/ auf den Altar legen; Bitte aussprechen oder für sich behalten;
- Eine Tüte mit passendem Mitgebsel für die Kinder und Text für die Eltern mitnehmen;
- Eine kurze Phantasiereise als Meditation oder eine Bewegungsmeditation;
- Eine Wäscheleine mit einem Bild zur Geschichte zum Abpflücken, vielleicht ein Motiv bereits in der Kirche zum Anmalen (für jedes Kind ein eigenes Buntstiftset zum Gebrauch) und Mitnehmen (verschiedene Bilder zum Ausschneiden);
- Vor der Kirche (am Ausgang) aus Abstand Segen zusprechen, Seifenblasen aus Seifenblasenmaschine/ Konfetti dazu;
- ...